


Molberger Schüler als Klimabotschafter fortgebildet

 nwzonline.de/cloppenburg/bildung/molbergen-ahlhorn-umwelt-molberger-schueler-als-klimabotschafter-fortgebildet_a_50,1,1718354244.html

Umwelt:

Molberger Schüler als Klimabotschafter fortgebildet

Aloys Landwehr



Molbergen /Ahlhorn Seit Oktober 2015 ist die Anne-Frank-Schule Molbergen eine Klimabotschafter-Schule. Jedes Jahr werden für diese Schulen Projektstage im Waldpädagogikzentrum Weser-Ems in Ahlhorn angeboten. In dieser Woche nahm die Klasse 6 d der Oberschule daran teil. Neben theoretischem Lernen zu Ursachen des Klimawandels pflanzten die Schüler auch unter dem Motto: „Stop talking - Start planting“ (Nicht reden – Beginne zu pflanzen) 700 Bäume.

„Klimabotschafter geben als Multiplikatoren ihr Wissen weiter an andere Schülerinnen und Schüler. Sie motivieren Mitschüler und Bekannte zum Mitmachen. Sie gehen mit ihrem Anliegen in die Öffentlichkeit. Sie stellen Kontakte her zu Förstern und Politikern, und sie pflanzen Klimawälder zum Beispiel an bestimmten Projekttagen“, erläutert Horst Wieting, Förster und Waldpädagoge, die Bedeutung der Klimabotschafter. In diesem Rahmen pflegt die Molberger Schule unter anderem den eigenen Schulwald in Augustendorf.

Beim Projekttag im Waldpädagogikzentrum Weser-Ems erarbeiteten die Schüler und ihre Klassenlehrerin Margret Abeln nach einer kurzen Einführung über Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels in Kleingruppen verschiedene Themen. So untersuchten sie, wie viel Kohlenstoff ein Baum speichert, sie erarbeiteten die Auswirkungen des Schmelzens des Grönland- und Polareises auf den Meeresspiegel oder sie untersuchten am Beispiel einer Pizza die Auswirkungen unserer Ernährung auf die CO²-Bilanz. Ihre Erkenntnisse präsentierten sie dann ihren Mitschülern.

Besonders interessant für die Schüler war aber auch der praktische Teil des Projekttages. Hier pflanzten die Schüler unter Anleitung von Mitarbeitern des Ahlhorner Waldpädagogikzentrums 700 Bäume. „Durch die Pflanzaktion soll insbesondere die besondere Bedeutung des Waldes im Zusammenhang mit dem Klimawandel verdeutlicht

werden. Er trägt nämlich ganz wesentlich dazu bei, dass das für den Klimawandel hauptverantwortliche Kohlenstoffdioxid abgebaut und in Sauerstoff umgewandelt wird“, erläuterte Wieting, der sich über das Engagement der Molberger Schule freut. „Wir möchten nicht nur theoretisch in der Schule alles über den Klimawandel lernen, wir möchte auch praktisch etwas für unser Klima tun“, so Klassenlehrerin Margret Abeln.

Neben den Molbergern beteiligt sich aus dem Landkreis Cloppenburg noch die Oberschule Emstek an den Projekttagen für Klimabotschafter-Schulen.